



GRENZECHO

DIE DEUTSCHSPRACHIGE TAGESZEITUNG IN OSTBELGIEN



WE-Magazin
Traumautos beim
Brüsseler Salon
Kostenlose Beilage

Museumseröffnung
Neues Prachtstück
für die Stadt Eupen
Die Seite Vier



Rallye Monte Carlo
Hartes Duell an der Spitze
zwischen Ogier und Neuville
Sport Seite 36

92. Jahrgang · Nummer 22

www.grenzecho.net

Samstag, 26. Januar 2019 · 1,60 Euro

Kelmis



Der Wechsel heißt Rotheudt

Die Erste Schöffin von Kelmis, Nadine Rotheudt (SP), ist für den Wechsel im Rat mitverantwortlich. Sie riss das Ruder herum und verließ die Koalitionspartner PFF und Ecolo, um sich mit der CSP in neuer Konstellation aufzustellen. **Seite 10**

Celtic Show



Triangel in irischer Hand

Am Donnerstagabend gastierte die irische Dance-Show „Celtic Rhythms - Direct from Ireland“ im St.Vither Triangel. Sie brachte das typisch irische Lebensgefühl auf die Bühne und ließ nicht nur Irland-Fans vollends auf ihre Kosten kommen. **Seite 12**

Handball-WM



Halbfinalaus für Deutschland

Der Titeltraum der deutschen Handballer ist geplatzt. Im WM-Halbfinale unterlag die Mannschaft Norwegen mit 25:31. Im Spiel um Bronze geht es am Sonntag gegen Titelverteidiger Frankreich um die erste WM-Medaille seit dem Goldcup 2007. **Seite 30**

WETTER



Etwas Regen oder
Nieselregen



Demo: Klima-Marsch am Sonntag in Brüssel

Ostbelgier gehen auf die Straße

Brüssel steht am Sonntag wieder ganz im Zeichen des Klimaschutzes. Unter dem Motto „Rise for Climate“ werden dann wieder etliche Menschen durch die Straßen der Hauptstadt ziehen, um zu demonstrieren.

Mit von der Partie werden dann auch 15 junge Ostbelgier sein, die geschlossen als Einheit auftreten werden – auch optisch gesehen. Denn bei den Jugendlichen handelt es sich um die Pioniere der Eupener Einheit Franz von Assisi, die teilweise zum ersten Mal in ihrem Leben an einem öffentli-

chen Protest teilnehmen werden. „Wir haben dafür nicht nur von den Kindern, sondern auch von den Eltern positives Feedback erhalten“, erklärt Einheitsleiter Mathis Müllender, der findet, dass „wir viel zu wenig auf die Straße gehen“. „Irgendwie ist das zu einer Art Bequemlichkeit geworden“, meint der 22-jährige Eupener.

Mit der Teilnahme an dem Klima-Marsch, wollen die Pfadfinder „in erster Linie einfach ein Zeichen setzen“. „Desto mehr Leute bei der Demo dabei sind, desto wirksamer scheint es“, erklärt Mathis Müllender auf Nachfrage dieser Zeitung. **Seite 7**

1. Division: AS Eupen beim Rekordmeister

Auch in Anderlecht nichts wegzuschenken

Wie die Zeiten sich ändern: Vor dem Auswärtsspiel der AS Eupen am Sonntag beim RSC Anderlecht liegen nur sechs Punkte Unterschied zwischen dem Fußball-Rekordlandesmeister und den Schwarz-Weißen. Vor Jahresfrist lagen noch Welten, sprich 27 Punkte, zwischen beiden Teams.

Entsprechend selbstbewusst tritt der ostbelgische Erstdivisionär morgen die Reise nach Brüssel an. Seine in jeder Hinsicht gut funktionierende Mannschaft werde bei den „Veilchen“ nicht als Punktlieferant auftreten, so AS-Trainer Claude Makelele sinngemäß. **Seite 29**

Kritik: Doktorandin fordert Kursänderung Zu viele Medikamente am Lebensende

Senioren bzw. Krebskranke im Endstadium müssen an ihrem Lebensende zu viele Medikamente einnehmen. Das steht in einer flämischen Doktoratsstudie.

„Viele der Arzneimittel dienen dazu, die Nebenwirkungen anderer Medikamente zu unterdrücken“, sagte die Auto-

rin Kristel Paque in „De Morgen“.

In den Augen der Forscherin muss der Komfort des Patienten in Zukunft im Vordergrund stehen. Ärzte sollten sich in der Endphase eines Lebens auf die Medikamente konzentrieren, die absolut notwendig sind. **Seite 3**

Der große Wurf

Heppenbacher Yves Paquet unterschreibt
Vertrag bei Universal Music Belgium. Seite 11



Foto: Yasin Cocer

Windkraftprojekt

Lorbeeren für Amel und Büllingen

Noch ist der gemeinsame Windpark der Gemeinden Amel und Büllingen nicht in Betrieb, aber bei einer Konferenz zur Förderung erneuerbarer Energien in Brüssel wurde das Projekt mit Vorschusslorbeeren bedacht.

Ausrichter der Konferenz waren der Europäische Verband der Genossenschaften für erneuerbare Energien (Rescoop.eu), und fünf seiner Mitglieder, darunter die Energiegenossenschaft Courant d'Air aus Elsenborn. Den Anlass hierzu gab der Abschluss des Projektes „Rescoop Mecise“.

„Die Art und Weise wie die Gemeinden Amel und Büllingen das Projekt angegangen sind und unterstützt haben, wird als vorbildhaft angesehen“, so Achim Langer von Courant d'Air. Gelobt wurde die Konzertierung zwischen zwei Gemeinden, die Debatte in den Gemeinderäten mit einstimmigen Beschlüssen für einen neuen Windpark, die Reservierung der Netzkapazität, das gemeinsam erarbeitete Lastenheft und die beachtliche Bürgerbeteiligung an diesem Windpark. **Seite 13**

Bauern: Protest gegen Freihandelsabkommen

Solidarisch gegen CETA und Co.

Rund 120 Bauern aus sieben Ländern protestierten gestern auf der Brücke Hebscheider Heide beim Grenzübergang Lichtenbusch gegen die europäischen Freihandelsabkommen wie CETA.

Die Landwirte befürchten, dass die Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte durch Billigimporte ins Bodenlose fallen. Gleichzeitig sorgen sie sich darum, dass z. B. durch Milchpulverexporte aus EU-Ländern die afrika-

nischen Märkte und landwirtschaftlichen Strukturen zerstört werden. Zudem seien Massenimporte u. a. an kanadischem Fleisch klimaschädlich. Gemeinsam unterzeichneten die Landwirte eine von 17 Verbänden getragene „Gemeinsame europäische Bauernerklärung für eine faire und verantwortungsvolle Handelspolitik“ und warfen Ausfertigungen der Freihandelsabkommen symbolisch in den Dreck. **Seite 9**



Protest an der Grenze: 120 Landwirte brachten ihren Unmut zum Ausdruck. Foto: Klaus Schlupp

Immer die niedrigsten Preise

Schauen Sie schnell auf Seite 3

colruyt Tiefstpreise

Energie: Gemeinsames Windkraftprojekt der beiden Eifelgemeinden in Brüssel als exemplarische Initiative vorgestellt

Viel Lob für Windpark Amel-Büllingen

● AMEL/BÜLLINGEN

Das gemeinsame Windkraftprojekt der Gemeinden Amel und Büllingen ist bei einer internationalen Konferenz für erneuerbare Energien in Brüssel als vorbildliche Initiative gewürdigt worden. Lobende Worte gab es vor allem für das Engagement beider Gemeinden.

Ausrichter der Konferenz waren der Europäische Verband der Genossenschaften für erneuerbare Energien (Rescoop.eu), und fünf seiner Mitglieder, darunter die Energiegenossenschaft Courant d'Air aus Elsenborn. Den Anlass hierzu gab der Abschluss des Projektes „Rescoop Mecise“.



In Brüssel hatten Achim Langer von der Genossenschaft Courant d'Air und Büllingens Bürgermeister Friedhelm Wirtz (1. und 2. v. r.) die Gelegenheit, das gemeinsame Windkraftprojekt der Gemeinden Amel und Büllingen vorzustellen. Foto: privat

Erfolgreiche Beispiele für die Förderung alternativer Energien

„Rescoop Mecise“ ist ein Horizont-2020 Projekt der Europäischen Union und steht für „Renewable Energy Cooperatives Mobilising European Citizens to Invest in Sustainable Energy“ (Genossenschaften für erneuerbare Energien mobilisieren europäische Bürger in nachhaltige Energien zu investieren). „Courant d'Air war mit den Genossenschaften Ecopower aus Antwerpen, Enercoop (FR), Energy4All (UK) und Som Energia (ES) sowie dem Verband REScoop.eu, Partner in diesem Förderprojekt, das zwischen Dezember 2015 und Februar 2019 lief“, erklärt Achim Langer von der Genossenschaft mit Sitz in Elsenborn. Erfolgreich wurden Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz entwickelt

und die Zusammenarbeit mit Gemeinden gefördert. „Durch Rescoop Mecise wurden Investitionen in Projekte für ein Gesamtvolumen von über 110 Mio. Euro ausgelöst“, so Achim Langer.

Auf der Konferenz wurden die wichtigsten Projektergebnisse vorgestellt und erfolgreiche Beispiele präsentiert, wie Genossenschaften Maßnahmen in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz ergreifen können und wie sie mit lokalen Interessengruppen wie Städten, Gemeinden und Bürgern zusammenarbeiten können. Weiter wurden innovative Finanzierungsmodelle vorgestellt, die Bürger aus ganz Europa zur Finanzierung von Projekten im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz mobilisieren können.

Neben der geplanten Realisierung eines Fernwärmenet-

zes durch die Genossenschaft Ecopower in der Stadt Eeklo wurde auch des Windparkprojektes Amel-Büllingen als Vorzeigeprojekt vorgestellt. Büllingens Bürgermeister Friedhelm Wirtz und Achim Langer waren vor Ort, um den Werdegang des Projektes zu erklären.

„Die Art und Weise wie die Gemeinden Amel und Büllingen das Projekt angegangen sind und unterstützt haben, wird als vorbildhaft angesehen“, so Achim Langer. Die Konzertierung zwischen zwei Gemeinden, die geführte Debatte in den Gemeinderäten mit einstimmigen Beschlüssen der Zustimmung für einen neuen Windpark, die von den Gemeinden vorgenommene Reservierung der Netzkapazität, die Erstellung eines Lastenheftes für einen Projektantrag, mit u. a. Kriterien für die Beteiligung der Gemein-

den und Bürger und nicht zuletzt die klare Linie, die die beiden Gemeinden bis zur Genehmigung des Projektes eingehalten haben, seien alles andere als gewöhnliche Vorgehensweisen.

Courant d'Air plant Installation von 500 Fotovoltaikanlagen in den beiden Gemeinden.

Achim Langer erklärte auch, dass die Realisierung des Windparks Anstoß für neue nachhaltige Energieprojekte sein werde. „Courant d'Air arbeitet zum Beispiel an der Umsetzung eines ehrgeizigen Plans für die Installation von 500 Fotovoltaikanlagen in den Gemeinden Büllingen und Amel, an der Installation von Ladestationen für Elektroau-

tos, der Inbetriebnahme von Carsharing E-Autos und einer Machbarkeitsanalyse von zentralen Hackschnitzelanlagen mit Nahwärmeversorgung für Hausgruppen.“

Investitionen in erneuerbare Energien als Hebeleffekt für Investitionen in weniger rentable Energieprojekte zu nutzen, sei ebenfalls ein Ziel des Rescoop-Mecise-Projektes gewesen.

Unter dem Thema „Rescoop Finanzierungslösungen“ wurde unter anderem der während der Projektlaufzeit ins Leben gerufene gleichnamige Finanzierungsfond vorgestellt. Diesmal steht Mecise für „European Mutual for Energy Communities Investing in a Sustainable Europe“ („Europäischer Fond für Energiegenossenschaften, die in ein nachhaltiges Europa investieren“).

„Rescoop Mecise wird Genossenschaften für erneuer-

bare Energien bei der Finanzierung ihrer Projekte unterstützen“, erklärt Achim Langer. Durch die Bündelung der Mittel von Genossenschaften aus ganz Europa kann der Fond temporär Eigenkapital bereitstellen, um Energiegenossenschaften bei der Finanzierung ihrer Projekte zu unterstützen und ihnen so Zeit zu geben, vor Ort Eigenkapital zu beschaffen.

Darüber hinaus wird der Fond ermöglichen können, kommerzielle Projekte von traditionellen Investoren zu kaufen und sie für lokale Gemeinschaften und Bürger zu öffnen. Der Fond wird einen rotierenden Charakter haben und sicherstellen, dass er direkt den lokalen Gemeinschaften zugutekommt.

Im Laufe des Tages wurden weitere Initiativen und Projekte vorgestellt, u. a. im Bereich der Energieeffizienz. Im späten Nachmittag wurde im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit u. a. Vertretern der EU-Kommission und des EU-Parlamentes die Frage der Rolle der Bürger bei der Energiewende in Europa diskutiert.

„Die Partner des Projektes Rescoop Mecise sind überzeugt, dass verstärkt Investitionen in nachhaltige Energie und eine stärkere Beteiligung der europäischen Bürger erforderlich sind, um den Übergang zu erneuerbaren Energien zu erreichen“, so Achim Langer. Deshalb setze man sich in Europa für einen demokratischen Energiewandel ein. „Wir sind der Ansicht, dass eine dezentrale Beteiligung an Projekten eine größere Akzeptanz der erneuerbaren Energien fördert und den lokalen Gemeinschaften zugutekommt.“

(arco/red)

➔ Weitere Infos unter: www.rescoop-mecise.eu

Kommunalpolitik: Längste Rastsitzung seit über sechs Jahren — Haushaltsplan 2019 mehrheitlich angenommen

Neue Debattenkultur im Weismeser Gemeinderat

● WEISMES

Im Weismeser Gemeinderat brechen neue Zeiten an. Wurde die Tagesordnung in der vergangenen Legislaturperiode im Schnelldurchgang abgehakt, kein Wunder, gab es doch keine Opposition im Rat, so ist nun eine neue Debattenkultur eingezogen und diese interessiert auch die Bürger. Der Sitzungssaal im Rathaus war am vergangenen Donnerstagabend brechend voll. Die Oppositionsfraktion „Waimes Ensemble“ beteiligt sich aktiv an den Debatten, hinterfragt, bietet aber auch ihre Zusammenarbeit an.

Zunächst legte Mireille Vandeuven ihren Eid als ÖSHZ-Vorsitzende ab, und nun ist auch die Opposition komplett, denn Céline Lejoly wurde ebenfalls vereidigt. Die interne Geschäftsordnung sorgte zunächst einmal für Debatten zwischen Mehrheit und Opposition. Letztere bemängelte das Fehlen von Kommissionen. Bürgermeister Daniel Stoffels bekräftigte, dass man dadurch die Arbeit der Opposition nicht untergraben wolle, sondern Gremien geschaffen würden, wo jeder auf seiner Seite arbeite, aber bei Kon-

zertierungsausschüssen dann ein Konsens gefunden werden soll. Zudem habe eine kommunale Kommission den Nachteil, nur auf die Mandatare des Rates beschränkt zu sein. „Die von uns vorgeschlagenen Gremien erlauben es, auch die Bürger aktiv an der Politikgestaltung zu beteiligen.“ Auch dürften Bürger dem Rat zukünftig schriftlich interpellieren oder nach den Ratsitzungen Fragen stellen. Trotz dieser Zugeständnisse sah die Opposition weiteren Handlungsbedarf und stimmte gegen die neue Geschäftsordnung.

Bürger sollen in die Entscheidungsfindung einbezogen werden.

Anschließend trug Bürgermeister Daniel Stoffels die politische Erklärung für die nächsten sechs Jahre vor. So war zu erfahren, dass eine APP in Planung sei, wo Dokumente heruntergeladen werden können. Auch werde ein Kindergemeinderat in Weismes eingesetzt. Oppositionssprecher

Guillaume Lehro bemängelte, dass diverse Themen wie das Tierwohl, das Anlegen eines neuen Fußballplatzes oder der Unterricht kaum oder gar keine Erwähnung in dieser Erklärung fänden. Daniel Stoffels warf ein, dass man wohl vom Plan eines Kunstrasenplatzes abrücken werde, da Infraspport die Gemeinde nun dazu ermuntere, in bestehende Infrastrukturen zu investieren. „In Sachen Sporthalle müssen wir die Wahlen im Mai abwarten,

um zu sehen, welche Zuschüsse wir für diesen Bau erwarten können. Erst dann wird eine Entscheidung fallen.“ Mit den Stimmen der Mehrheit bei sieben Enthaltungen wurde die Erklärung angenommen.

Anschließend stellte Finanzschöffe Jérôme Lejoly den Haushaltsplan 2019 vor. Dieser erreicht ein neues Rekordhoch. Einnahmen in Höhe 11,008 Mio. Euro stehen Ausgaben in Höhe 10,979 Mio. Euro gegenüber. Somit ergibt

sich ein kleiner Überschuss von 28.966 Euro. Der ÖSHZ-Zuschuss beläuft sich auf 1.579.765 Euro. Wie der Schöffe bemerkte, seien die Spielräume extrem eng. Um den Investitionshaushalt zu decken, werden 1,216 Mio. Euro aus den Reserven entnommen. Weitere 1,851 Mio. Euro erhält die Gemeinde über Zuschüsse. Die restlichen 1.237 Mio. Euro werden mittels Anleihe zugesteuert, womit das Investitionsvolumen 4,305 Mio. beträgt.

Größte Posten sind die Umgestaltung des Areals in Botrange (1,5 Mio. Euro), der Bau des Dorfhauses in Ondendval (887.000 Euro), der Bau der Straße von Walk nach Bruyères (1,54 Mio. Euro), der Wegeunterhalt (165.000 Euro) und die Erneuerung des Spielplatzes in Weismes (91.000 Euro). Auch Verbesserungen für die Wasserversorgung verschlingen 100.000 Euro. Schließlich werden Fahrzeuge des Gemeindedienstes für insgesamt 255.000 Euro ersetzt. Schöffe Lejoly erklärte, dass man den Gürtel enger schnallen müsse, auch und vor allem, weil die Erlöse aus dem Holzverkauf eingebrochen sei-

en. Nahm die Gemeinde für 2018 noch 827.000 Euro ein, so stehen für den Haushalt 2019 nur noch 361.148 Euro zu Buche. Hinzu kämen die ständigen Erhöhungen der Ausgaben für die Hilfeleistungszone. Diese belaufen sich nun auf knapp 351.000 Euro, während die Feuerwehr, als diese noch von der Gemeinde verwaltet wurde, 220.000 Euro im Jahr kostete, so Daniel Stoffels.

Mit den Stimmen, bei sieben Enthaltungen aus der Opposition, wurde der Haushalt angenommen. Einstimmig genehmigte der Rat dem Kollegium Ausgaben in Höhe von Maximal 15.000 Euro zu tätigen, ohne dass diese vom Rat gutgeheißen werden müssen. Die VoG „Lu Frontchire wallonne“ erhält einen Zuschuss in Höhe von 20.100 Euro, um das Dach und die Fenster des Gemeindegaststubs in Guezaine in Eigenregie in Ordnung zu bringen. Da rund 4.100 Euro übrig blieben, wird dieses Geld in die Instandsetzung der elektrischen Anlage gesteckt. Außerdem wird der Gastank außerhalb des Gebäudes besser geschützt. Somit erfüllt man auch die Auflagen der Feuerwehr. (glo)



Als letztes Weismeser Ratsmitglied legte Céline Lejoly („Waimes Ensemble“) ihren Eid vor Bürgermeister Daniel Stoffels ab. Foto: NC-Media